

In einer Zeit voller Filter echt zu bleiben... gar nicht mal so einfach! – Auf eine Fritte mit Nicole BALTUS und Sabrina KIRSCHNER

Nicole BALTUS / Sabrina KIRSCHNER

Ende April 2025 habe ich mich mit Nicole BALTUS zum Fritteninterview¹ verabredet. Nicole ist Geschäftsführerin der Frauenliga,² einer Organisation, die sich schon seit fast 100 Jahren für Feminismus und Chancengleichheit einsetzt, und dafür eintritt, dass Frauen in der Gesellschaft weniger diskriminiert werden. Die Frauenliga war ebenfalls auf der vierten Speak Up! Tagung vertreten und hat darüber auch in ihrem Newsletter berichtet.³ Besonders gefreut hat mich, dass Nicole BALTUS selbst zu den Vortragenden der vierten Tagung gehörte⁴ und im Anschluss mit Jan Sabri CETINKAYA vom Museum Vieille Montagne und Jan FABER – mit denen ich mich übrigens auch auf eine Fritte getroffen habe⁵ – einen Beitrag im Speak Up! Lab⁶ erarbeitet, der sich mit einem sehr sensiblen Thema befasst, das vielerorts in Ostbelgien und darüber hinaus noch immer ein Tabu ist: Toxische Menschenbilder.⁷ Ich freue mich sehr, dass das Trio durch die Ausstellungen in Kelmis neue Diskursräume eröffnet hat und nun auch Themen in den Fokus rückt, über die bis dato viel zu lange geschwiegen wurde. Bei einer Fritte haben wir uns darüber noch einmal unterhalten...

Sabrina KIRSCHNER: Liebe Nicole, auch wenn es schon ein Jahr her ist, dass Du bei der vierten Speak Up! Tagung im vergangenen Dezember in Eupen einen Vortrag gehalten hast, freue ich mich sehr, dass wir heute noch einmal bei einer Fritte die Möglichkeit haben, uns über deinen Vortrag zu unterhalten. Doch zunächst eine Frage zum Einstieg: Wie magst Du denn deine Fritten am liebsten?

Nicole BALTUS: Am liebsten klassisch belgisch, einfach mit einem dicken Klecks Sauce Andalouse!⁸

Sabrina KIRSCHNER: Jetzt, wo klar ist, wie Du deine Fritten am liebsten magst, wäre es super, wenn Du dich noch einmal vorstellen könntest und erklärst, wie Du dazu gekommen bist, dich mit *Hate Speech* zu befassen...

Nicole BALTUS: Sehr gern! Ich bin jetzt 47 Jahre alt, habe eine fast 17-jährige Tochter und lebe in Eupen. Ich habe BWL studiert und sehr lange in einem Aachener Industrieunternehmen gearbeitet. Auf der Suche nach einer Aufgabe, die mich erfüllt und mit der ich was Gesellschaftliches bewegen kann, habe ich vor noch gar nicht so langer Zeit die Geschäftsführung der Frauenliga/vie féminine VoG⁹ in Eupen übernommen.

Gleich zu Beginn war meine erste Veranstaltung ein Vortragsabend am Weltfrauentag,¹⁰ bei dem die Expertin Kathrin TSCHORN (*Marshmallow Mädchen*¹¹) einen spannenden Beitrag zum Thema *Body Positivity* gehalten hat. Parallel hierzu haben wir Auszüge aus unserem *Body Positivity*¹² Fotoprojekt aus dem Jahr 2023 gezeigt.

Die Frauenliga hat im Jahr 2023 die Kampagne *Body Positivity* gestartet. Mehr als 70 Frauen aus Ostbelgien haben sich beteiligt und wurden von den Fotografinnen Anna WAWRA und Verena ZIMMERMANN in Schwarz-Weiß Aufnahmen in ästhetischer Weise portraitiert. Ganz bewusst wurde nichts mittels Technik retuschiert. Die Frauen sollten so dargestellt werden, wie sie tatsächlich sind – ganz nach dem Motto: unperfekt schön und einzigartig.

Entstanden ist eine vielfältige Ausstellung, die am 09. März 2023 im Art Loft in Eupen eröffnet wurde, und großen Anklang fand.¹³ Weitere Ausstellungen folgten im Jahr 2024 zum Weltfrauentag in Bütgenbach,¹⁴ im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und im Museum Vieille Montagne in Kelmis,¹⁵ direkt an der Grenze zu Aachen.

Die *Body Positivity* zeigte einen Querschnitt der Frauen in unserer Gesellschaft – ob dick, dünn, jung, alt, mit Tattoos, Narben oder ohne.

Bei diesem Projekt habe ich damals auch selbst als Modell mitgewirkt, weil ich es ganz wichtig fand, ein Statement gegen die perfektionierten und unrealistischen Schönheitsbilder in der medialen Welt zu setzen. Meine Motivation hierzu waren offen gesagt die verletzenden Kommentare, die ich selbst im Laufe meines Lebens zu meinem Körper erhalten habe. Wir haben es zu damaligen Zeiten zwar noch nicht *Hate Speech* genannt, und es fand noch nicht unbedingt medial statt, aber im Grunde war es nichts anderes. Leider kommt ohne solche Verletzungen wohl scheinbar niemand durchs Leben.

Sabrina KIRSCHNER: Bei der Speak Up! Tagung in Eupen hast Du ja einen Vortrag zum Thema *NoBODY is perfect – but unique!* gehalten. Kannst Du noch einmal die wichtigsten Punkte bzw. Erkenntnisse deines Vortrags so zusammenfassen, dass es auch die neue Nachbarin um die Ecke verstehen würde?

Nicole BALTUS: Leider wachsen wir in einer Gesellschaft auf, in der Äußerlichkeiten ständig bewertet und oft abgewertet werden. Besonders in so genannten sozialen Medien hat sich das Problem noch verschärft: Kommentare werden übergriffiger,

Gesichter und Körper werden manipuliert und Ideale mittels moderner Technik gesetzt, die mit der Realität oft nichts mehr zu tun haben. Das alles führt dazu, dass viele – gerade junge Frauen – unter einem enormen Druck stehen, perfekt sein zu müssen.

Das Thema *Hate Speech* kommt hier ganz von alleine auf – jede*r, die bzw. der sich in Reinform auf Social Media präsentiert oder auch in der realen Welt zeigt, muss sich mit be- und abwertenden Kommentaren auseinandersetzen, die zum Teil sehr verletzend sind und eine Nachhaltigkeit für ein ganzes Leben haben können.

Das Problem steigert sich mit dem Social Media Boom von Jahr zu Jahr und die Folgen sind dabei nicht mehr zu übersehen — sei es in Form sprunghaft steigenden Zahlen an Ess- und psychischen Störungen bis hin zu sozialer Isolation, Exklusion und Diskriminierung.

Es ist doch ein Wahnsinn, dass wir uns gar nicht mehr umsehen, gar nicht mehr wahrnehmen, wie Menschen in der realen Welt so aussehen und wie wunderbar schön und vielfältig wir eigentlich sind.

Body Positivity bedeutet, seinen Körper so anzunehmen, wie er ist, und Vielfalt als etwas Wertvolles zu sehen. Wir gestehen jeder anderen Lebensform eine bunte Vielfalt zu – seien es Pflanzen oder Tieren – nur uns selbst nicht.

Sabrina KIRSCHNER: Eben haben wir sie ja schon angesprochen, die nette Nachbarin von nebenan... Ein zentrales Anliegen von *Speak Up!* ist ja, dass dort Menschen aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis, die im Beruf, Ehrenamt oder Privatleben mit der *Fake News*- bzw. *Hate Speech*-Thematik konfrontiert sind, sich auf Augenhöhe im Rahmen einer interdisziplinären und internationalen Tagung austauschen.¹⁶ Du kommst ja aus der Praxis ... Wie war denn die Tagung für dich, und was hast Du daraus für deine Arbeit in Bezug auf Kommunikation und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft mitgenommen?

Nicole BALTUS: Die Tagung war für mich ein sehr intensives und wertvolles Erlebnis. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele verschiedene Menschen – aus der Wissenschaft, der Praxis, dem Ehrenamt und aus zivilgesellschaftlichen Initiativen – zusammengekommen sind, um sich über ein gemeinsames Thema auszutauschen: den Umgang mit *Hate Speech*, *Fake News* und Ausgrenzung.

Was ich besonders schön fand, war die Atmosphäre des offenen Dialogs. Niemand hat sich über den anderen gestellt – wir haben auf Augenhöhe gesprochen. Egal ob jemand aus einer großen Organisation kam oder aus einem kleinen lokalen Projekt: Jede Erfahrung wurde ernst genommen und wertgeschätzt.

In den Gesprächen wurde schnell deutlich, dass wir ähnliche Herausforderungen erleben – etwa wie schwer es ist, Menschen für die Gefahren von *Hate Speech* zu sensibilisieren oder wie mühsam es manchmal ist, Medienkompetenz zu fördern.

Was ich für meine Arbeit mitgenommen habe, ist die Erkenntnis, dass wir diese Probleme nur gemeinsam lösen können. Es braucht das Wissen aus der Wissenschaft, die Erfahrungen aus der Praxis und die Energie der Zivilgesellschaft gleichermaßen.

Allerdings sehe ich die größte Herausforderung darin, dass die von jugendlichen Konsumenten genutzten Kanäle die Verantwortung von sich weisen. Faktenchecks werden abgeschafft, Inhalte bleiben ungeprüft und jeder kann teilweise anonym verbreiten, was und gegen wen er will. Das ist besorgniserregend und Lösungen sehr schwer zu finden. Dennoch heißt das für mich nicht, dass Gesetzgebung und Seitenbetreiber hier nicht in die Pflicht genommen werden sollten.

Parallel nimmt laut Studie die reflektierte Nutzung von Medien bei Jugendlichen deutlich ab, Quellen, Bilder und Statements werden somit ungefiltert übernommen. Auch hier gilt es, wirksame Gegenstrategien zu finden.

Sabrina KIRSCHNER: Die Fritten sind bald auf, Zeit für eine letzte Frage: Kannst Du uns einige Tipps mitgeben, was man im Umgang mit *Hate Speech* machen bzw. nicht machen sollte?

Nicole BALTUS: Ein paar Dinge, die ich wichtig finde:

- Nicht einfach ignorieren, wenn *Hate Speech* passiert, besonders wenn es andere betrifft. Schweigen kann schnell wie Zustimmung wirken.
- Ruhe bewahren und nicht emotional oder beleidigend zurückschießen – das macht die Situation oft nur schlimmer.
- Klar und deutlich widersprechen, aber sachlich bleiben. Oft reicht schon ein Satz wie: ‚Das geht zu weit.‘ oder ‚Solche Aussagen haben hier keinen Platz.‘ Sehr gerne auch von dritter, unbeteiligter Seite – das hat meist mehr Effekt als vom Betroffenen selbst.
- Nicht alles selbst austragen: Plattformen bieten oft Möglichkeiten, Hasskommentare zu melden. Auch Beratungsstellen unterstützen. Wenn sich die Welten online und real vermischen – oft ist das der Fall bei Schülern – können gegebenenfalls auch die schulischen Instanzen sinnvoll hinzugezogen werden.
- Und ganz wichtig: Sich selbst schützen. Man muss nicht auf jede Provokation reagieren und darf sich auch abgrenzen, wenn es zu viel wird. Manchmal ist auch eine Social Media Pause ratsam – einfach mal eine Weile abschalten, rausgehen und die wahre Welt in sich aufnehmen. Das relativiert in vielen Fällen.

Zudem finde ich es wichtig, sich selbst zu kontrollieren. Niemand ist ständig frei von bewertenden oder abwertenden Gedanken, aber die muss weder jemand hören noch lesen.

Sabrina KIRSCHNER: Herzlichen Dank Nicole für das offene Gespräch und die wichtigen Tipps...

Auch mit knapp einem halben Jahr zeitlichen Abstand war es noch mal schockierend, sich zu vergegenwärtigen, mit welchen Hasskommentaren, mit welchen vermeintlichen Körperidealen und mit welchem Optimierungswahn Frauen in ihrem Alltag und in den Sozialen Medien tagtäglich konfrontiert sind. Denn viele von uns haben sich im Alltag ein Schutzschild zugelegt, an dem Beleidigungen, ungefragte Kommentare und übertriebene Idealvorstellungen abperlen. Was es im Alltag braucht, ist mehr Wertschätzung der Einzigartigkeit und eine positivere Einstellung zu sich selbst und dem eigenen Körper... Gerade deshalb sind auch empowernde Ausstellungen – über die in diesem Buch der Beitrag Hate Speech und die Macht der Oberfläche: Äußerlichkeiten, Identitäten und toxische Menschenbilder¹⁷ berichtet – wie sie im Museum Vieille Montagne gezeigt wurden, sehr wichtig...

Bibliographie

- Nicole BALTUS / Jan FABER / Jan Sabri CETINKAYA: *Hate Speech und die Macht der Oberfläche: Äußerlichkeiten, Identitäten und toxische Menschenbilder*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 343–358.
- Evelyn DUBOIS: *Body Positivity*. In: *anna-lyse* 80 (1–2023), S. 4–7. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2023/05/RZ_V3b_05-2023_Anna-lyse_24S._A4_Frauenliga_Online_mic.pdf.
- Petra FÖRSTER: *“Witze über Dicke immer noch salonfähig”* (06. März 2024). In: *GrenzEcho*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2025/04/2024-03-06_GE_Interview-K-Tschorn.pdf.
- FRAUENLIGA: *Wer wir sind – und wofür wir stehen*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.frauenliga.be/wer-wir-sind>.
- INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Speak Up! KI, Deepfakes, Body Positivity und Alltagsrassismus – Fake News und Diskriminierung nach wie vor ein großes Thema in Ostbelgien*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/2024/12/06/speakuptagung2024>.
- INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Willkommen im Speak Up! Lab!* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/speakuplab>.

- INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK / VERNETZUNGSSTELLE SPEAK UP!: *Weiterbildung Speak Up! Fake News, Hate Speech – und ich?* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/speakup2024>.
- Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 23–72. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.
- Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- Sabrina KIRSCHNER: *Irgendwas mit Schmetterlingen: Politische Bildung für die Zivilgesellschaft praktisch greifbar machen. Das Beispiel des Workshops „Fake News, Hate Speech – und ich?“ im Rahmen der vierten Speak Up! Tagung*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 131–244.
- Speak Up! Tagung*. In: Frauenliga / *Vie féminine* (Hrsg.): *Frauenliga Newsletter* 12/2024 (Dezember 2024), S. 2. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2024/12/2024-12_Frauenliga_Newsletter.pdf.
- Laura SKROPKE: *Ostbelgierinnen zeigen Haut für mehr Body Positivity* (08. März 2023). In: *GrenzEcho*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2025/04/2023-03-08_GE_Body-Positivity.pdf.
- Laura SKROPKE: *Frischer Wind und eine wichtige Botschaft* (07. März 2024). In: *GrenzEcho*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2025/04/2024-03-07_GE_Museum-Kelmis_Body-Positivity.pdf.
- Kathrin TSCHORN: *Eine kurze Geschichte der Body Positivity. (Marshmallow Mädchen. Body Positivity und Körperakzeptanz für den deutschsprachigen Raum)*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://marshmallow-maedchen.de/blog/geschichte-der-body-positivity>.

Anmerkungen

- 1 Wie das Konzept der Fritteninterviews entstanden ist, erläutert der einleitende Beitrag dieses Buches. Dazu: Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude,*

- Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 29–114.
- 2 FRAUENLIGA: *Wer wir sind – und wofür wir stehen.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.frauenliga.be/wer-wir-sind>.
 - 3 *Speak Up! Tagung.* In: Frauenliga / *Vie féminine* (Hrsg.): *Frauenliga Newsletter 12/2024* (Dezember 2024), S. 2. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2024/12/2024-12_Frauenliga_Newsletter.pdf.
 - 4 INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK / VERNETZUNGSSTELLE SPEAK UP!: *Weiterbildung Speak Up! Fake News, Hate Speech – und ich?* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/speakup2024>. – Zur vierten Tagung gab es keinen klassischen Bericht, sondern vielmehr eine Reflexion von Planung und Durchführung. Dazu: Sabrina KIRSCHNER: *Irgendwas mit Schmetterlingen: Politische Bildung für die Zivilgesellschaft praktisch greifbar machen. Das Beispiel des Workshops „Fake News, Hate Speech – und ich?“ im Rahmen der vierten Speak Up! Tagung.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 131–244. Eine kurze Tagungszusammenfassung ist auf der Website des Instituts für Demokratiepädagogik veröffentlicht: INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Speak Up! KI, Deepfakes, Body Positivity und Alltagsrassismus – Fake News und Diskriminierung nach wie vor ein großes Thema in Ostbelgien.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/2024/12/06/speakuptagung2024>.
 - 5 Jan Sabri CETINKAYA / Sabrina KIRSCHNER: *Für Vielfalt und Freiheit: Wie progressive Themen das Museum und die Gesellschaft bereichern – Auf eine Fritte mit Jan Sabri CETINKAYA und Sabrina KIRSCHNER.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 707–716 und Jan FABER / Sabrina KIRSCHNER: *Mit queerer Kunst für ein harmonisches Miteinander – Auf eine Fritte mit Jan FABER und Sabrina KIRSCHNER.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 755–763.
 - 6 Weitere Informationen zum Speak Up! Lab und seinen Mitgliedern liefert folgende Website: INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Willkommen im Speak Up! Lab.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <http://idp-dg.be/speakuplab>. Das Konzept des Speak Up! Labs erklärt in diesem Buch: Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der*

- Arbeit im Speak Up! Lab.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 29–114.
- 7 Nicole BALTUS / Jan FABER / Jan Sabri CETINKAYA: *Hate Speech und die Macht der Oberfläche: Äußerlichkeiten, Identitäten und toxische Menschenbilder.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 343–358.
 - 8 Sauce Andalouse ist ein Klassiker in belgischen Frittenbuden und wird auf Grundlage von Mayonnaise, Senf, Tomatenmark, Paprika und je nach Hersteller bzw. Rezept mit unterschiedlichen Gewürzen hergestellt.
 - 9 FRAUENLIGA: *Wer wir sind – und wofür wir stehen.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.frauenliga.be/wer-wir-sind>.
 - 10 Der Weltfrauentag wird am 8. März gefeiert und ist ein internationaler Gedenk- und Aktionstag zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Würdigung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leistungen von Frauen. Er geht auf die Sozialistin Clara ZETKIN zurück und wurde erstmals im Jahr 1911 begangen.
 - 11 Kathrin TSCHORN: *Eine kurze Geschichte der Body Positivity. (Marshmallow Mädchen. Body Positivity und Körperakzeptanz für den deutschsprachigen Raum).* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://marshmallow-maedchen.de/blog/geschichte-der-body-positivity>.
 - 12 Dazu auch: Evelyn DUBOIS: *Body Positivity.* In: *anna-lyse* 80 (1–2023), S. 4–7. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2023/05/RZ_V3b_05-2023_Anna-lyse_24S._A4-Frauenliga_Online_mic.pdf.
 - 13 Zum Presseartikel: Laura SKROPKE: *Ostbelgierinnen zeigen Haut für mehr Body Positivity* (08. März 2023). In: *GrenzEcho.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2025/04/2023-03-08_GE_Body-Positivity.pdf.
 - 14 Zum Interview mit Kathrin TSCHORN: Petra FÖRSTER: *„Witze über Dicke immer noch salonfähig“* (06. März 2024). In: *GrenzEcho.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2025/04/2024-03-06_GE_Interview-K-Tschorn.pdf.
 - 15 Zum Presseartikel: Laura SKROPKE: *Frischer Wind und eine wichtige Botschaft* (07. März 2024). In: *GrenzEcho.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: www.frauenliga.be/wp-content/uploads/2025/04/2024-03-07_GE_Museum-Kelmis_Body-Positivity.pdf.
 - 16 Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.):

Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 27 f. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.

- 17 Nicole BALTUS / Jan FABER / Jan Sabri CETINKAYA: *Hate Speech und die Macht der Oberfläche: Äußerlichkeiten, Identitäten und toxische Menschenbilder*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 343–358.